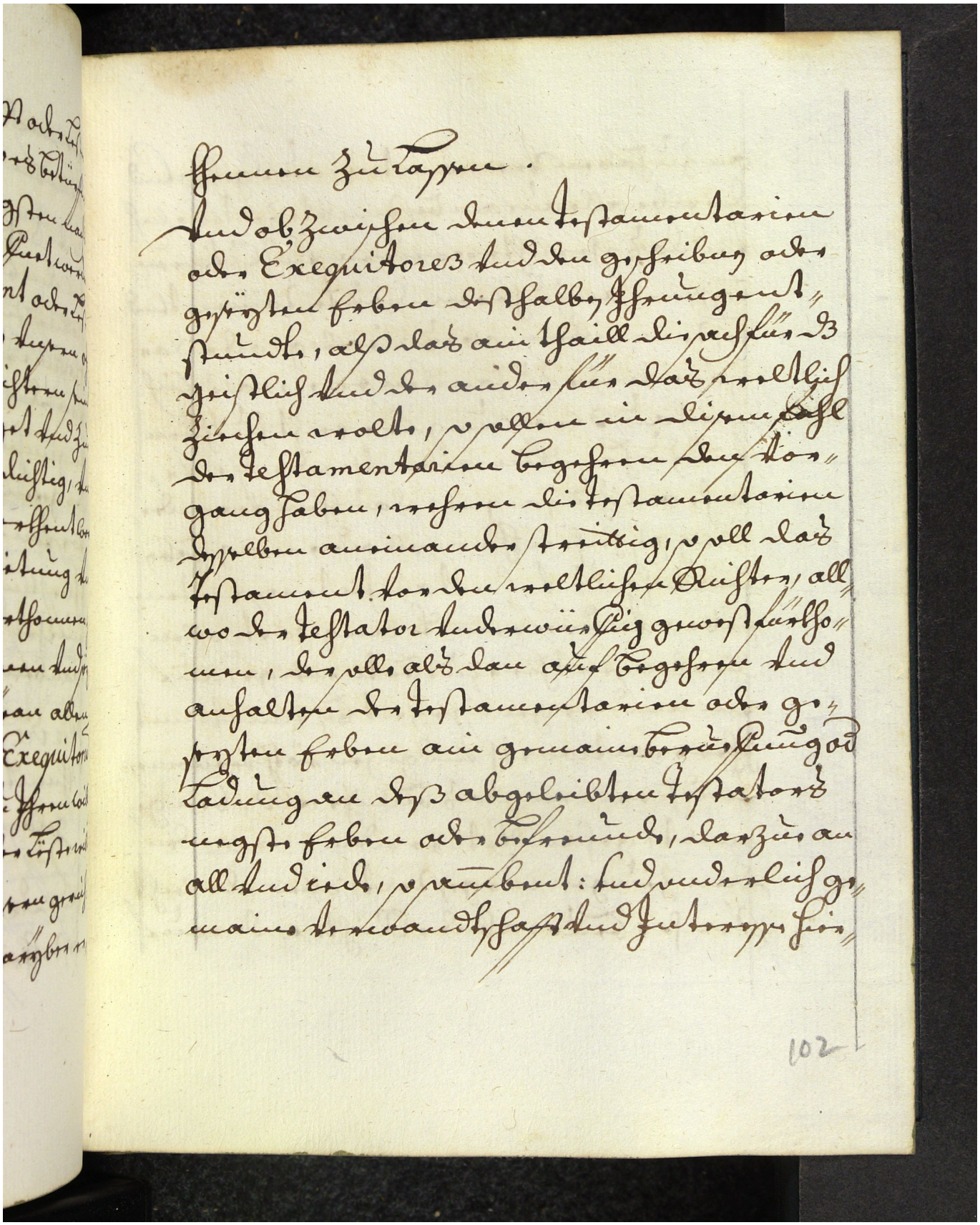
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Ihnen zu lassen.
Und ob zwischen denen testamentarien
oder Exequitores und den geschribnen oder
gesetzten Erben desthalben Ihrungent-
stundte, alß das ain thaill die sach für das
geistlich und der ander für das weltlich
ziechen wolte, so sollen in disem Fahl
der testamentarien begehren den vor-
gang haben, wehren die testamentarien
desselben aneinander streittig, so soll das
testament vor den weltlichen Richter, all-
wo der testator underwürfig gewest fürkho-
men, der solle alsdan auf begehren und
anhalten der testamentarien oder ge-
setzten Erben ain gemaine beruefung od
ladung an deß abgeleibten testators
negste Erben oder befreunde, darzue an
all und iede, so sambent: und sonderlich ge-
maine verwandtschaft und Interesse hier-